

Stadtbücherei



ESCHWEILER

mit Energie in die Zukunft!

Stadtbücherei / Jahresbericht 2015



Stadtbücherei Eschweiler
Johannes-Rau-Platz 1
52249 Eschweiler
www.eschweiler.de/bibliothek

Telefon:	02403 / 71-310
Ausleihe / telefonische Verlängerungen:	02403 / 71-351 02403 / 71-352
E-mail-Adresse:	buecherei@eschweiler.de

Öffnungszeiten:

Mo. u. Di.:	10.30 - 12.30	14.30 - 18.00
Do.:	10.30 - 12.30	14.30 - 20.00
Fr.:	10.30 - 14.00	

Hrsg.: Stadt Eschweiler, 40/Amt für Schulen, Sport und Kultur

Stadtbücherei Eschweiler Jahresbericht 2015

„Fragen – Umdenken – Weiterdenken...“

„Kaum eine Institution der kulturellen Bildung befasst sich mehr mit ihrer Zukunft und ihrer strategischen Ausrichtung als die Öffentliche Bibliothek“ (Hella Schwemer Martienßen, Direktorin der Stiftung Hamburger Öffentliche Bücherhallen, 2015)

Bibliotheken verändern sich seit Jahrhunderten. Die Nutzung von Bibliotheken verändert sich hin zu einem frei zugänglichen Lern- und Begegnungsort – Ausleihdaten werden zunehmend irrelevant, komfortable elektronische Optionen machen manchen Bibliotheksbesuch, sofern es um die reine Abwicklung von Verlängerungs- und Vormerkungsvorgänge geht, überflüssig.

Die Bibliothek als Kommunikations- und Lernort erfreut sich großer Beliebtheit und der physische Bestand wird weiterhin (oft präsent) intensiv genutzt. Digitalisierung, neue Technologien, Strukturwandel in den Kommunen, die Zuwanderung und die Flüchtlinge stellen die Bibliotheken vor große Herausforderungen.

Im vergangenen Jahr nahmen die Bibliotheken im Hinblick auf die Flüchtlingsthematik verstärkt die Herausforderung an, sich als Orte der Begegnung und der Integration, als Lernorte mit freiem Zugang zu Sprache, Bildung, Information und Kultur präsent zu zeigen, entsprechende Bibliotheksangebote auszubauen oder neu zu etablieren und so Flüchtlinge und Asylsuchende willkommen zu heißen.

Die Stadtbücherei Eschweiler hat diesbezüglich auch neue Angebote geschaffen und konnte mit 158 Veranstaltungen und einer erneut gestiegenen Besucherzahl in 2015 ein eindrucksvolles Ergebnis erzielen.

Die laufenden Bauarbeiten beeinträchtigen die Attraktivität der Einrichtung seit Juli 2013, mit dem Beginn der Rathausfassadensanierung. Die Stadtbücherei ist als einzige Dienststelle im Rathaus durch alle 3 Bauabschnitte beeinträchtigt. Die Besucher und nicht zuletzt das Personal müssen immer wieder Störungen hinnehmen. Die inzwischen fertig gestellte Außenfassade Indestraße mit den neuen, großzügigen Fenstern und der innenliegenden, entstandenen Sitzbank stellt eine erhebliche Attraktivitätssteigerung für die Aufenthaltsqualität dar.

Die finanzielle Ausstattung der Stadtbücherei gestaltet sich als „freiwillige Leistung“ im Hinblick auf die Verlängerung des HSK um ein weiteres Jahr als eingeschränkt.

Ein Landesmittelprojekt soll in 2016 dazu dienen, einen Teilbereich in der Stadtbücherei zu erneuern bzw. zeitgemäß auszustatten. Dieser Prozess muss in den kommenden Jahren fortgeführt werden, um die Zukunft dieser für die Attraktivität der Stadt bedeutenden Institution des öffentlichen Lebens zu garantieren.

Das Wichtigste in Kürze:

Die Stadtbücherei Eschweiler ist beliebter Treffpunkt, kulturelle und informelle Anlaufstelle für viele Bürgerinnen und Bürger der Stadt. Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Interessierte nutzen privat und/oder beruflich die vielfältigen Angebote der Stadtbücherei; Schulen und Einrichtungen schätzen Angebot, Service und die Einrichtung als solche. Die Stadtbücherei übernimmt ebenso eine bedeutende gesellschaftliche Funktion bei der Bewältigung der Herausforderung, die Flüchtlinge und Asylsuchenden willkommen zu heißen, Kontakte herzustellen und auszubauen sowie transparente, verständliche und situationsrelevante Angebote bereitzuhalten. Nicht erst seit heute ist absehbar, dass Bibliotheken sich zu Orten wandeln, an denen Kommunikation stattfindet und gelebt wird. Lernen allein oder in Gruppen ist möglich. Herkömmliche und neue Medien stehen gleichberechtigt nebeneinander. Die Nutzung soll einfach und für jeden Bürger möglich sein.

- 44.944 Besucher vor Ort und 248.425 Besucher virtuell
- 103.553 Entleihungen
- 414 Bestellungen im aktiven und passiven Leihverkehr
- 158 Veranstaltungen mit 3563 Besuchern
- 317.624 Zugriffe und Online-Recherchen in unserem Katalog (Web-OPAC) und in den Online-Angeboten

Bestand und Nutzung:

Bei einem erneut gleichbleibenden Etat für 2015 konnten 2.266 Medien neu angeschafft werden, 836 Medien weniger als noch 2014.

Die Nutzung der Bibliothek als Lern- und Aufenthaltsort sowie von digitalen Quellen wird zunehmend erwartet und gewünscht. Auch nach dem Bildungsauftrag kann es nicht mehr um eine primäre Betrachtung von Ausleihzahlen gehen, sondern hierfür ist ein inhaltlich guter, gut erschlossener und durch Fachleute vermittelter Bibliotheksbestand die Basis.

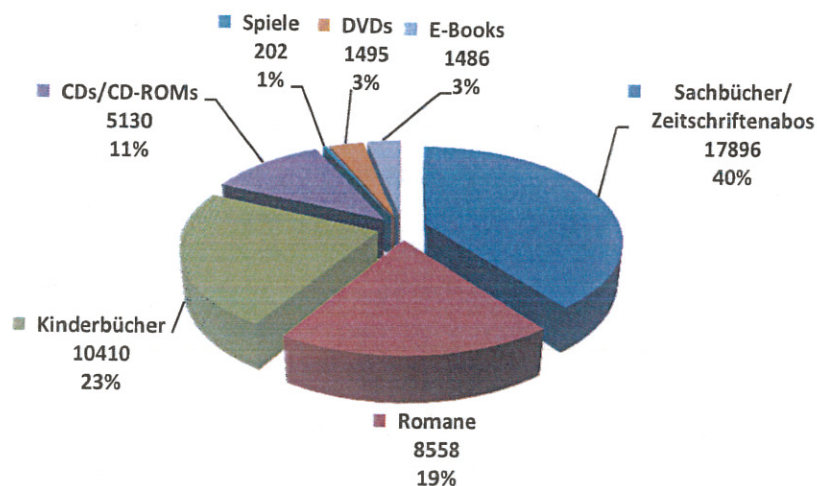
Die Bundesvereinigung Deutscher Bibliotheksverbände hat in ihrer Publikation "Bibliotheken '93" Richtwerte gesetzt. Für die Bibliotheken des Grundbedarfs (Funktionsstufe 1) wurden dabei 2-3 Medieneinheiten pro Einwohner (davon ein Fünftel audiovisuelle Medien) und eine Erneuerungsquote von 5-10 % als unabdingbar für eine ihren Aufgaben gewachsene Bibliothek festgelegt.

Der Medienbestand in der Stadtbücherei Eschweiler lag zum Jahresende bei 43.764 ME. Die Erneuerungsquote lag bei 5,17% (2014 5,69%, 2013 5,76%). Hinzuzurechnen ist anteilig der Bestand an elektronischen Medien der Onleihe. Aktuell sind das für die Stadtbücherei Eschweiler 688 elektronische Medien, die im Verbund mit 10 weiteren Bibliotheken gekauft werden. Der Bestand berechnet sich anteilig in Prozent je nach Medienetat/Jahr der einzelnen Bibliotheken (d.h. veränderlich/Jahr und nicht feststehend).

Der von der Einkaufszentrale für Öffentliche Bibliotheken für 2015 ermittelte Durchschnittspreis für Medien betrug 17,49 €, in Eschweiler lag der Anschaffungspreis bei 15,44 €.

Preissteigerungen (auch für die digital bereitgestellten Datenbanken) können nicht ohne weiteren Qualitätsverlust oder ohne die Kündigung von Abonnements aufgefangen werden. Im Haushalt für das Jahr 2016 sind erstmalig 4000,- € mehr für den Medienerwerb eingestellt – eine Kündigung von Teilen des Datenbankangebotes konnte somit vorerst abgewendet werden.

Medien 2015

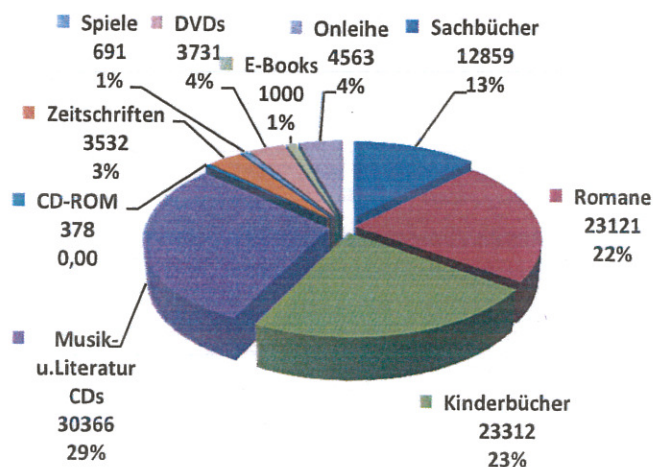


Ausleihzahlen:

2015 wurden insgesamt 103.553 Medien ausgeliehen. Das entspricht nahezu einem unveränderten Ergebnis zu 2014. Dies muss als großer Erfolg angesichts sinkender Ausleihzahlen in den Bibliotheken insgesamt und erst recht vor dem Hintergrund des gleichbleibenden Etats und des seit mehr als 3 Jahren problematischen baulichen Umfeldes der Stadtbücherei gewertet werden!

Innerhalb des Bestandes haben sich die Ausleihzahlen in 2015 verschoben, es wurden wieder mehr Medien für Kinder entliehen, die Ausleihe der e-Books stieg an, die Sachbuchausleihe ging merklich, die Romanausleihe um 1,7% zurück. Die Sachbuchausleihe leidet zum einen an der Unmöglichkeit, Neuauflagen im notwendigen Umfang anzuschaffen, andererseits werden Sachinformationen, soweit nicht in der Tiefe der Materie benötigt, zunehmend aus dem Internet und aus den bereitgestellten digitalen Datenbanken ermittelt.

Ausleihe 2015



Leser/Besucher:

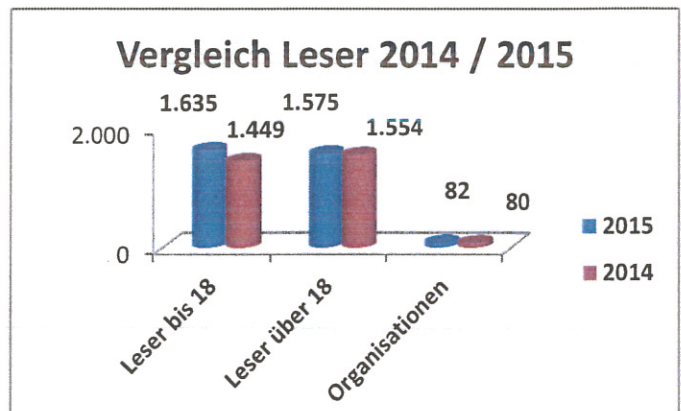
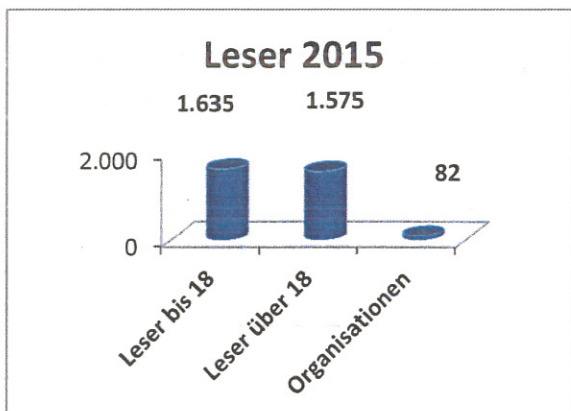
Bei der Zahl der aktiven Benutzer d.h. die Leserinnen und Leser, die mindestens einmal im Jahr die Stadtbücherei aufgesucht und Medien entliehen haben, ist erneut ein Aufwärtstrend zu verzeichnen auf 3292 Personen.

Während im vergangenen Jahr der Anstieg fast ausschließlich der Onleihe zuzurechnen war, also Kunden, die sich nur wegen der Ausleihe von e-Medien angemeldet haben, ist der größte Zuwachs in 2015 bei den Kindern bis zu 12 Jahren. Dies ist auf die vielfältigen und regelmäßigen Veranstaltungsangebote für diese Zielgruppe zurückzuführen (s. Veranstaltungen).

In der Gruppe der 45 bis 59-Jährigen gibt es ebenfalls erneut einen leichten Zuwachs. Die Onleihe führt hier zu Besuchen in der Stadtbücherei, bei denen dann oft auch haptische Medien entliehen werden. Es zeigt sich, dass die Bereitstellung von e-Medien ein bestandsergänzendes Medium darstellt und über die Onleihe der klassische Bestand der Stadtbücherei „entdeckt“ wird. 280 Leser nutzten ausschließlich das Angebot der Onleihe.

Die Besucherzahlen sind ebenfalls leicht gestiegen.

Die Zahl der Kontobewegungen der Leser und der virtuellen Besucher reduzierte sich um 50%. Zum Teil geht dies auf den Umstand zurück, dass der Web-OPAC-Katalog mit seinen Zusatzfunktionen Verlängerung, Vormerkung, Recherche und Weiterleitung an die Onleihe über mehrere Monate nicht zuverlässig erreichbar (besonders an den Wochenenden) war, was im Herbst zur Einrichtung einer neuen Serververbindung über die Regio-It führte. Insgesamt wurden 248.425 Zugriffe gezählt. Addiert mit den klassisch gezählten Besuchern vor Ort ergibt sich die Gesamtbesucherzahl von 293.369.



Web-OPAC, Online-Nutzung, Internet und W-LAN; E-Book-Reader

Informations- und Kommunikationstechnologien durchbrechen die traditionellen Unterscheidungen zwischen Öffentlichen, Wissenschaftlichen, Nationalen und Spezialbibliotheken zunehmend soweit es sich um die Handhabung der Medien und den Zugang zu ihnen handelt. Die ständig wachsende Menge von Informationen, die sowohl die Ausbildungs- und Freizeitinteressen als auch die Informationsbedürfnisse aller Menschen und Altersstufen umfasst, wird zu einem großen Teil in audiovisuellen und elektronischen Formaten produziert. Der Zugang zu diesen Materialien muss so offen und frei sein wie der Zugang zu gedruckten Materialien.

Bibliotheken sind Informationsanbieter und müssen darauf achten, dass das Informationsangebot in Formaten angeboten wird, die den unterschiedlichen Bedürfnissen der verschiedenen Nutzergruppen am besten entsprechen. Eine Bibliothek soll der Gemeinschaft dienen und muss daher den Bedürfnissen aller Mitglieder dieser Gemeinschaft entgegenkommen, den alten und den jungen Menschen, den Behinderten und Nichtbehinderten, den Begabten und den zurückgebliebenen oder benachteiligten Mitgliedern der Gesellschaft, verstärkt auch den Neubürgern aus fremden Ländern. Die Bibliothek arbeitet quasi als Informationsnavigator.

Die Stadtbücherei Eschweiler hat sich im Vergleich mit den Bibliotheken der Region ein gutes „Standing“ in mehrererlei Hinsicht geschaffen: die Lizenzierung von Datenbanken und Fachdatenbanken ermöglicht eine zuverlässige und breit gefächerte Informationsbeschaffung, freies W-LAN ist eine Selbstverständlichkeit für viele Nutzergruppen geworden und die Nutzung der digitalen Angebote durch ständige Pflege und das Heranwachsen der „Digital-Natives“ unproblematisch. Das Personal der Stadtbücherei bemüht sich um gezielte Qualifizierungsmaßnahmen, damit der dazugehörige Service auch stimmt.



Munzinger:

In 2016 läuft die 10-jährige Landesförderung für diese Datenbanken endgültig aus. Sukzessive wurde in den vergangenen Jahren der Lizenzierungspreis für die Bibliotheken angehoben bis in 2017 eine 100% Finanzierung durch die lizenzierenden Bibliotheken erfolgen muss. Die Stadtbücherei Eschweiler muss also bis 2017 kontinuierlich höhere finanzielle Mittel aus dem Medienetat für dieses Angebot aufbringen, kann auf diese Informationsquellen aber nicht mehr verzichten, wenn sie ihrem Informationsbeschaffungsauftrag nachkommen will. In 2016 werden 4000,- € zusätzliche Mittel für den Medienerwerb zur Verfügung gestellt.

2015 wurden die Munzinger Datenbanken, die den großen Brockhaus, viele zeitgenössische biografische und länderspezifische Datenbanken sowie Literaturdatenbanken und die kompletten Duden Ausgaben beinhalten, mit 1094 Logins und 2454 Suchen und 2020 Volltextzugriffen genutzt.

DigiBib: **DigiBib**

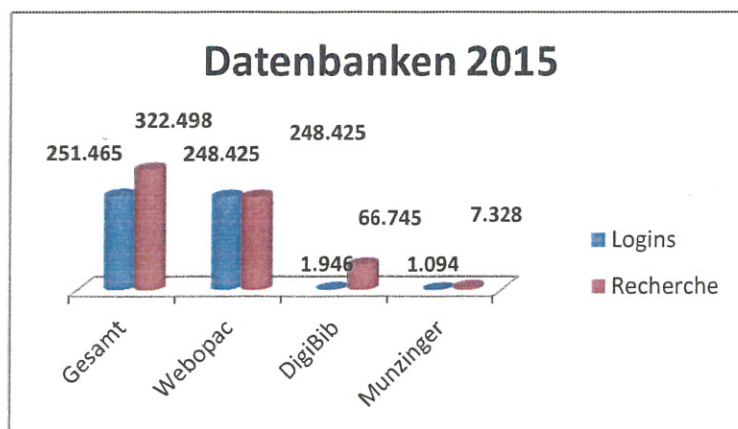
Die digitale Bibliothek mit ihren mehr als 600 Datenbanken und Fachdatenbanken ist für die tägliche Recherchearbeit und Literatursuche aus dem Bibliotheksalltag nicht mehr wegzudenken. Schülern, Studenten, wissenschaftlich Arbeitenden und – Interessierten kann mit diesem Rechercheportal ortsnah bei der Literatur- und Informationsbeschaffung geholfen werden. Wenn keine Volltexte zur Verfügung stehen, kann die Fernleihe im Regelfall innerhalb von einer Woche die gewünschte Literatur für den Kunden bereitstellen.

In der DigiBib wurden mit 1946 Logins 66.745 Suchen durchgeführt. Dies zeigt, dass die Kunden, die das Datenbankangebot kennen, immer intensiver und professioneller damit arbeiten.

Die DigiBib wird vom Hochschulbibliothekszentrum in Köln (HBZ) gehostet und macht zusammen mit den Munzinger-Datenbanken effektive, ergebnisorientierte Suchen möglich im Gegensatz zu vielen „Google-Suchen“, die ein zweifelhaftes Ranking, viel Werbung und unseriöse Quellen, die es gilt zu erkennen und auszusortieren, beinhalten. Die fachkundige Vermittlung durch das Bibliothekspersonal ist wichtig. Die Stadtbücherei bietet allen weiterführenden Schulen regelmäßig die Möglichkeit eines Recherchetrainings an. Schülerinnen und Schüler, die dieses Angebot kennengelernt haben, sind sowohl für ihre Facharbeiten als auch für Referate und Präsentationen bestens gerüstet und nutzen die Datenbanken selbständig vor Ort oder mit ihren Bibliotheksausweisen von jedem externen Rechner aus.

In Ergänzung zur Datenbanknutzung bietet die Stadtbücherei an 5 Rechnern aktuelle Office-Pakete mit Word, Excel und Powerpoint, Druckmöglichkeit und freies W-LAN an. Freies W-LAN ist für viele Leute inzwischen eine Selbstverständlichkeit und für die geflüchteten Menschen oft die einzige Möglichkeit, Kontakt mit ihren Angehörigen aufzunehmen.

240 Tickets wurden produziert, überwiegend mit 2-stündiger Nutzungsdauer.



Onleihe/e-Book-Reader:

Die Onleihe hat sich nach gut 1 ½ Jahren als selbstverständliches Angebot der Stadtbücherei etabliert. Viele Leserinnen und Leser schätzen die Möglichkeit, urlaubs-, berufs- und/oder krankheitsbedingt wahlweise auf die Entleiherung der e-Medien zuzugreifen, selbst dann, wenn Sie normalerweise lieber das haptische Medium nutzen. Attraktiv ist für viele Berufstätige und weiter entfernt Wohnende natürlich auch diese „Öffnung“ der Bibliothek rund um die Uhr, da die Onleihe 24 (Stunden) X 7 (Tage) genutzt werden kann.

Inzwischen gibt es mit Stand 31.12.2015 10.382 elektronische Medien wie e-Books, e-Papers, e-Audios und e-Videos, die über den Onleihe-Verbund mit dem gültigen Bibliotheksausweis der Stadtbücherei Eschweiler kostenfrei ausgeliehen werden können. 85.731 Medien wurden im Verbund entliehen. Der Bestand wird ständig erweitert; in 2016 werden 3 weitere Bibliotheken der Region dem Verbund beitreten.

Die Finanzierung des Angebotes erfolgt anteilig mit ca. 7% des jeweiligen Medienetats der teilnehmenden Bibliotheken, wenn kein gesonderter e-Medien-Etat zur Verfügung steht.

Jede Bibliothek kann für Ihre Kunden den gesamten Bestand zur Verfügung stellen, bei Bestsellern gibt es aber wegen der begrenzten Mittel und der begrenzt verfügbaren Lizenzen ähnlich lange Wartezeiten wie vor Ort bei den Printausgaben. Das Hosting und die Pflege des Angebotes übernimmt die DiviBib-GmbH, eine Tochterfirma der EKZ (Einkaufszentrale für Öffentliche Bibliotheken), der verlässliche Partner nahezu aller Bibliotheken.

Die erstmalige Nutzung erfordert wegen der einmalig aufzuspielenden Software oft eine intensive Beratung durch das Bibliothekspersonal, ist dann aber im Gebrauch völlig unproblematisch. Die zunächst angebotenen festen Beratungszeiten sind inzwischen obsolet geworden und werden nun individuell dem Kunden angeboten. Als Hauptnutzergruppe des Angebotes haben sich Menschen im Alter von 45 – bis 59 Jahren erwiesen. Mit dem Beitritt der 3 weiteren Bibliotheken aus der Region sollen ggf. nochmal neue Werbemaßnahmen gestartet werden.

e-Book-Reader:

Die Nachfrage nach den 2013 zur Verfügung gestellten e-Book-Readern ist zwar zurückgegangen, die Möglichkeit des Ausprobierens vor Kaufentscheidung wird aber weiterhin gerne genutzt. Zwei der fünf angeschafften Geräte werden durch neuere Modelle ersetzt. Auch das Tablet steht weiterhin zur Verfügung, in 2016 werden in Verbindung mit einem Projekt weitere Tablets angeschafft werden, die auch für Lesefördermaßnahmen zur Verfügung gestellt werden sollen.

Social Media Aktivitäten:



Initiative „Lernort Bibliothek“, Qualifizierungsprogramm 2015 – 2017, „Digitale Kommunikation für Öffentliche Bibliotheken“

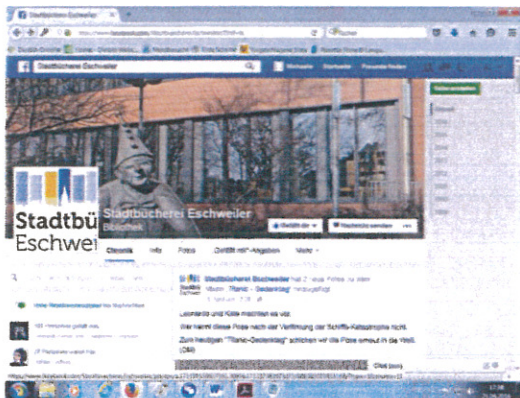
Das Land Nordrhein-Westfalen unterstützt seit 2010 die Öffentlichen Bibliotheken im Rahmen der Initiative „Lernort Bibliothek“ bei der Gestaltung und Entwicklung von Social Media Aktivitäten als Teil ihrer digitalen Services und Angebote.

Für den Zeitraum August 2015 bis Mai 2017 wurde ein weiteres Qualifizierungsprogramm ausgeschrieben, für das sich die Stadtbücherei Eschweiler mit 12 weiteren Bibliotheken in NRW erfolgreich bewerben konnte.

Seit Juni 2012 betreibt die Stadtbücherei einen Facebook-Account. Ziele und Nutzen des Einstiegs in Social Media Aktivitäten sind: Nutzer dort abzuholen, wo sie sind, das Sichtbarmachen der bibliothekarischen Arbeit, die Erweiterung des Nutzerkreises, die Steigerung der Zugriffe auf das analoge und das e-Medien-Angebot, die direkte schnelle Kommunikation mit Nutzern und die Förderung von Recherchekompetenz.

Das Projekt eröffnet dem Bibliotheksteam die Möglichkeit, zusätzlich andere Plattformen kennenzulernen und mit professioneller Unterstützung eine verbesserte, verantwortungsvolle Social Media Aktivität zu entwickeln. Beetreut wird das Bibliotheksteam von Mitarbeitern der Bezirksregierung Düsseldorf und zwei Coaches.

255 „Posts“ wurden 2015 von der Stadtbücherei aus in Facebook veröffentlicht. Die sogenannten „Follower“ sind zu 68% weiblich, 32% männlichen Geschlechts. Der am häufigsten gesehene Post erreichte 1236 Personen.



Leseförderung:

Leseheld, SommerLeseClub, Bookpusher, Lesementoring, Interkulturelle Schreibwerkstatt u.a.

Leseheld:

Im März startete ein neues Leseförderprojekt in Kooperation mit dem Familienzentrum Peter und Paul-Kindergarten St. Theresia. „Ich bin ein Leseheld“ ist ein Projekt des Borromäusverein e.V. zur Leseförderung speziell für Jungen zwischen 4-10 Jahren, insbesondere solche aus bildungsbenachteiligten Familien und/oder mit Migrationshintergrund.

Die Kinder sollen über männliche Vorbilder den Spaß am Lesen/Vorlesen erfahren und in ihrer Lesesozialisation von männlichen Vorbildern unterstützt werden, soziale Kompetenzen werden erprobt und vertieft, gemeinsam mit anderen Kindern werden spannende und anregende (Lese)Erfahrungen gesammelt und Medienkompetenzen erworben.

In Kooperation mit dem Kindergarten wurde das jungentypische Thema „Polizei“ für das Projekt ausgewählt. Der Borromäusverein stellte viele begleitende Materialien und Geld für Medien zur Verfügung, ein männlicher Vorleser konnte gefunden werden. Der Kindergarten wählte die projektbeteiligten Kinder der Einrichtung aus, die dann zu vier aufeinander folgenden Terminen in die Stadtbücherei kamen. Hier gab es zu allen Terminen eine Vorleseeinheit, eine Kreativaktion wie „Lesehelden“ malen, „Polizeikelle“ basteln, Bewegungsaktionen wie: „Alarmanlage“, „Kissenrennen“ u.a. Zum Schluss einer jeden Einheit konnten die Kinder ein Buch aus dem „Lesehelden“-Pool ausleihen und in Ihren Leseheldenpass eintragen lassen. Viele Sachinformationen und Geschichten zum Thema wurden so erlesen und spielerisch zusammengetragen.

Zum Abschluss – die Eltern wurden hierzu auch eingeladen – gab es als Höhepunkt den Besuch eines „echten“ Polizisten, der mit einem Streifenwagen gekommen war. In diesen durften die Kinder hineinklettern und sich alles aus der Nähe anschauen und weitere Dinge erfragen und ganz kurz ging vor dem Rathaus dann auch mal das Martinshorn an.



SommerLeseClub:

2016 feiert die größte Lesefördermaßnahme der Stadt Eschweiler ihr 10-Jähriges!

2015 nahmen erneut 379 Schülerinnen und Schüler aller Schulen am SommerLeseClub teil. Unter dem Motto: „SommerLeseClub – Läuft bei Dir“ beteiligten sich Schülerinnen und Schüler aus 25 Schulen inklusive der 3 Förderschulen vor Ort!

Die Kinder und Jugendlichen hatten sich angemeldet und entliehen 1773 Bücher, die sie in kleinen Interviews mit den Lesepatinnen und Lesepaten inhaltlich wiedergaben. Spaß am Lesen, an bisher unbekanntem Autoren und Themen, Spaß an Kontakten mit anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, sowie die schulische Anerkennung des Zertifikates stehen im Vordergrund dieser Maßnahme. Der schulische Nutzen umfasst das Lesetraining, das Textverständnis, das inhaltliche Wiedergeben von Geschichten und für die Lehrerinnen und Lehrer die Weiterverarbeitung von Erfahrungen aus dieser Lesesommerzeit im Unterricht mit Buchvorstellungen u.a.

Auch nach 10 Jahren fördert das Land NRW noch immer mit einem Zuschuss von 400,- € den Ankauf neuer Bücher und stellt die Werbematerialien überwiegend kostenfrei zur Verfügung.

Beim beliebten Abschlussfest gab es außer der Zertifikatsübergabe und der obligatorischen Verpflegung eine Kombination aus „magischen Geschichten und märchenhaften Zaubertricks“ mit dem Künstler Klaus Adam. Inzwischen führen, teilweise auf Wunsch der Politiker vor Ort, auch die Bibliotheken in Düren, Jülich und Herzogenrath den SommerLeseClub durch.

Bookpusher:

Die Stadtbücherei hatte zum Ende des SommerLeseClubs die Gelegenheit, kostenfrei über das Kultursekretariat Gütersloh aus Mitteln des Landes NRW eine Begleitveranstaltung zum SommerLeseClub anbieten zu können. 13 Schülerinnen und Schüler bekamen die Chance, an einem 3-tägigen Schreib- und Performanceworkshop teilzunehmen. Die LAG (Landesarbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendliteratur) als Kooperationspartner sorgte für einen professionellen Text-, Musik-, und Poetry-Slammer und einen Filmer. Die Schülerinnen und Schüler konnten in diesen drei Tagen ihre Lieblingsbücher mit Herrn Pause und Herrn Lenz in Szene setzen. Zum Abschluss wurde der entstandene Film auf CD gebrannt und anlässlich eines Nachtreffens mit Eltern und Familien vorgeführt. Die Schülerinnen und Schüler erhielten jeweils eine CD zur Erinnerung an ein besonderes „Buch-Erlebnis“.



Lesementoring:

Das Lesementoring im zweiten Halbjahr ist auch schon fast eine „Institution“ geworden. Nach Wegfall der Fördermittel durch das Land, der auch den Wegfall der zweiten personellen Einsatzkraft bedeutete, wurde das Lesementoring im zweiten Jahr mit halbiertes Teilnehmerzahl durchgeführt.

7 Jugendliche der Jahrgangsstufe 9, die aufgrund der hohen Nachfrage zur Teilnahme an diesem Projekt ausgelost wurden, beschäftigten sich über das Schulhalbjahr wöchentlich mit Schülerinnen und Schülern der KGS DonBosco Grundschule, um diesen Freude und Spaß am Umgang mit Literatur zu vermitteln.

Wie immer gab es für die Grundschüler ein tolles Abschlussfest mit ihren Lesementoren und für diese auf einer weiteren Veranstaltung den „Kompetenznachweis Kultur“, das europaweit anerkannte Zertifikat der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder und Jugendbildung e.V.



Lesewürmchen/ LeseKröten-Club/Lesestart:

Das Konzept, Kinder so früh wie möglich und kontinuierlich durch gezielte und regelmäßige Angebote zu Spaß an der Entdeckung von Sprache, Wortklang, Freude an Geschichten, Liedern, Büchern und dem Vorlesen zu fördern, geht auf. Jedes Kind ist herzlichst willkommen!

Das Angebot der „**Lesewürmchen**“ für die 3 – 4 jährigen Kinder, an dem die Teilnehmerzahl begrenzt und nur nach Anmeldung möglich ist, ist immer mit Warteliste frühzeitig ausgebucht. Hier werden jeweils quartalsweise Flyer mit den monatlich vorgesehenen Geschichten erstellt und in die Kindertageseinrichtungen verschickt, liegen aber auch zur Mitnahme in der Stadtbücherei aus. Das Angebot wird von zwei Mitarbeiterinnen der Stadtbücherei vorbereitet und durchgeführt.

Die **LeseKröten**, das Angebot für die altersmäßig dann anschließende Zielgruppe für Kinder bis zu ca. 10 Jahren, benötigt keine vorherige Anmeldung und wird nahezu immer sehr gut besucht. Die langjährige Lesepatin Frau Elke Rosewig bereitet dieses Angebot literarisch vor; in Absprache mit dem Büchereiteam werden jeweils anschließend passende Aktionen angeboten.

In Verbindung mit den Förderangeboten gibt es für die 3-Jährigen noch bis Mitte 2016 die „Büchertasche“ aus dem Projekt **Lesestart** der Stiftung Lesen. Dieses Projekt hatte zum Ziel, Kinder bereits in frühester Kindheit mit dem Thema Lesen in Berührung zu bringen und ihre Bildungschancen damit nachhaltig zu verbessern. Das bundesweite frühkindliche Leseförderprogramm begleitet Kinder und Eltern in den entscheidenden frühen Jahren bis zur Einschulung. Dreimal erhalten Kinder in ihren ersten sechs Lebensjahren über das Lesestart-Programm ein Buch, die Eltern bekommen begleitend Informationen zur Sprach- und Leseerziehung sowie Hinweise auf regionale Angebote, zum Beispiel in Bibliotheken.



Interkulturelles/Besondere weitere pädagogische Angebote waren in 2015 zwei Aktionen für und in Verbindung mit Flüchtlingskindern, ein neues Angebot und eine Eltern-LAN.

Im März kam die französischsprachige Autorin des mehrfach preisgekrönten Kinderbuches: „**Akim rennt**“, **Claude Dubois** in die Stadtbücherei. Zum Inhalt des Buches: „Akim spielt gerade mit anderen Kindern, als die Luft von Lärm und Schüssen erbebt. Er rennt nach Hause, aber das Haus ist zerstört und keiner mehr da. Er rennt weiter, rennt um sein Leben, rennt, bis er auf eine Gruppe Flüchtlinge stößt. Sie überqueren den Grenzfluss und begegnen irgendwann dem Laster einer Hilfsorganisation, der sie in ein Flüchtlingslager bringt. Und dort erfährt Akim, dass man seine Mama gefunden hat... Eine Geschichte, wie sie unzählige Menschen in Krisen- und Kriegsregionen erleben (oft genug nicht mit einem guten Ende).“ (aus der Rezension der EKZ).

In Kooperation mit der Gemeindefereferentin der Eschweiler Kirche Frau Steffi Sieger-Bücken entstand für die Kommunionkinder und ihre Eltern ein reger Austausch mit der Autorin zu ihrem Buch und die Kinder berichteten gleichzeitig von ihren Erfahrungen mit Flüchtlingskindern in den Klassen und im persönlichen Umfeld. Eine Französischlehrerin stellte sich ehrenamtlich für die Übersetzung zur Verfügung während des Dialogs der Autorin mit den Kindern und ihren Eltern.

Eine weitere Veranstaltung konnte mit Sondermitteln des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport über den Bödecker Kreis teilfinanziert werden. In der Aktionswoche „Netzwerk Bibliothek“ führte die in Köln lebende Kinderbuchautorin **Andrea Karimé**, die selbst libanesische Wurzeln hat, eine **interkulturelle Schreib-/Wortklang-Werkstatt „Kalimlarium“** für Kinder im Alter von 8-11 Jahren durch. Diese Werkstatt war ausdrücklich für Flüchtlingskinder bzw. Kinder mit Migrationshintergrund und anteilig deutsche Kinder gedacht und schnell ausgebucht.

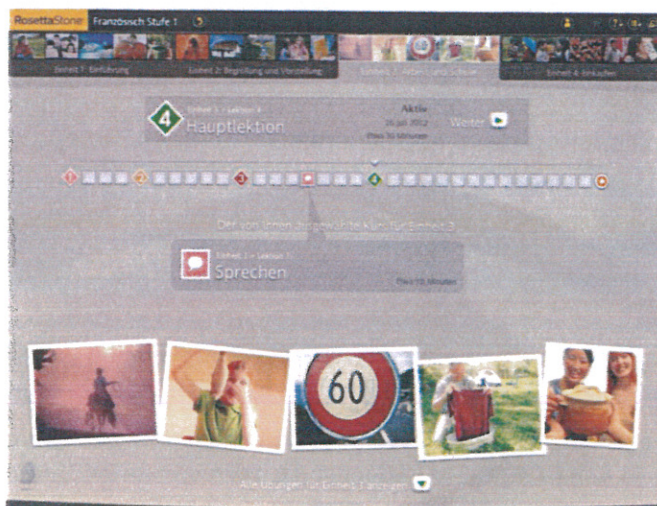


Neues interkulturelles Angebot:

Ende 2015 wurde es möglich, aus Mitteln des Belastungsausgleichs für die Flüchtlinge **neue Sprachkurse für alle Altersgruppen** und zunächst für 1 Jahr 15 Lizenzen des renommierten Online-Anbieters „**Rosetta-Stone**“ anzuschaffen. Rosetta Stone ermöglicht es der Zielgruppe, in Ergänzung zu den Sprachkursen der VHS und/oder zur Überbrückung der Wartezeiten, die deutsche Sprache in Wort und Schrift zu erlernen. „Rosetta Stone“ ist weltweit einer der führenden Anbieter moderner webbasierter Sprachlernprogramme. Die von „Rosetta Stone“ entwickelte Dynamic Immersion™ Methode basiert auf dem Grundsatz „Intuitiv lernen, sicher sprechen“. Dahinter steht die Überzeugung, dass die natürliche Art und Weise, wie Kinder sich ihre Muttersprache erschließen, auch die erfolgreichste Methode zum Erlernen neuer Sprachen ist.

5 Headsets stehen bereit und die Menschen können individuell nach ihren Wünschen und ihren zeitlichen Möglichkeiten zu den Öffnungszeiten der Stadtbücherei die Lizenzen nutzen. Dies ist auch ein besonderes Angebot für die Frauen, die traditionell eher nur „geschützte“ Räume aufsuchen dürfen und wollen. Sie haben in der Stadtbücherei eine solche Möglichkeit, die deutsche Sprache zu erlernen.

Insgesamt bietet Rosetta Stone 25 Sprachen an, sodass auch für andere Besuchergruppen bzw. Sprachinteressierte anderer Sprachen die Möglichkeit der Nutzung gegeben ist. Hilfestellung durch das Personal ist gewährleistet, aber nach einer Ersteinführung oft nicht mehr notwendig.



Eine weitere besondere Veranstaltung war die „**Eltern-LAN**“ durchgeführt von der Landeszentrale für politische Bildung. Bei der Eltern-LAN erhielten Eltern und pädagogische Fachkräfte die Möglichkeit, sowohl eigene Computerspielerfahrungen zu sammeln und sich über Inhalte und Wirkungen virtueller Spielwelten zu informieren als auch mit jugendlichen Gamern und MedienpädagogInnen darüber in einen regen Austausch einzusteigen. Die Zielsetzung ist: Berührungsängste gegenüber digitalen Medien, insbesondere Computerspielen abzubauen, Orientierungswissen über Computerspiele und Medienkompetenz zu vermitteln, die Motivation und die Fähigkeit zu fördern, sich mit Kindern und Jugendlichen über deren mediales Handeln und die Inhalte von Computerspielen kritisch auseinanderzusetzen und den medienpädagogischen Raum in der Familie, Schule etc. (wieder-)zugewinnen. Eltern, Erzieher und Pädagogen hatten sich angemeldet. Die Veranstaltung wurde vom WDR 5 aufgezeichnet und gesendet.



Sonstige pädagogische Angebote waren:

- Einführungen in die Bibliotheksbenutzung
- Themenbezogene Rallyes, Recherchetrainings, Facharbeitstrainings, Einführungen, Medienzusammenstellungen, Unterricht in der Bibliothek vor Ort, gemeinsame Projekte
- Bereitstellung und Vermittlung von Schülerhilfen von der 1. bis zur 6. Klasse
- Bereitstellung und Vermittlung von Schülerhilfen und Recherchen für die Klassen 7 bis 12
- Bereitstellung von Medienboxen
- Kennzeichnung von Antolin-Büchern/Antolin-Zugang
- Führungen für Kindergarten- und Vorschulkinder
- Führungen für Flüchtlinge und deren Begleiter
- Bilderbuchkinos und Aktionen rund ums Buch
- Interaktives Bilderbuchkino
- Begleitung der Lesepatinnen und -paten bei ihren Einsätzen in Kitas, Schulen, im Haus St. Josef und in Senioreneinrichtungen
- Betreuung von Praktikantinnen und Praktikanten
- wegen der großen Nachfrage ein weiterer Zeichenworkshop nach literarischen Vorlagen (Greg's Tagebuch)

Öffentlichkeits- und Veranstaltungsarbeit:

Die Veranstaltungen 2015:

158 Veranstaltungen sprechen für sich. Die Vor- und Nachbereitungen für die Veranstaltungen sind sehr personal- und zeitaufwändig. Die Stadtbücherei wollte hier aber einen Schwerpunkt setzen, weil sie seit mehr als 3 ½ Jahren bedingt durch die Fassadenrenovierung des Rathauses eingerüstet und von außen weder optisch noch durch Hinweisschilder zu erkennen ist. 3435 Besucherinnen und Besucher konnten bei den Veranstaltungen begrüßt werden. Die Besucher der Flohmärkte werden nicht gezählt. Die Presse war bei fast allen Veranstaltungen präsent und berichtete 52-mal über und von den Aktionen der Stadtbücherei (s.a. Pressespiegel als PDF). Mehrere Male

wurden in der „Aktuellen Stunde“ des WDR Veranstaltungen angekündigt und über die Eltern-LAN berichtete der WDR5 in einem Podcast.

Veranstaltungen der Stadtbücherei mit Vorlesepatinnen und –paten und sonstigen:

- 07. Januar 2015 bis 16. Dezember 2015 Projekt „**Lesementoring**“ in Zusammenarbeit der Don-Bosco-Schule und dem Städt. Gymnasium Eschweiler – Anzahl: 18 – Teiln.: 421
- 08. Januar 2015 bis 05. November 2015 **LeseKröten-Club** in Zusammenarbeit mit Vorlesepatinnen Anzahl: 11 - Teiln.: 360
- 20. Januar 2015 bis 15. Dezember 2015 **Lesewürmchen.** Anzahl: 12 – Teiln.: 275
- 04. Februar 2015 **Bücherflohmarkt** – Besucherinnen und Besucher werden nicht gezählt
- 26. Februar 2015 bis 03. Dezember 2015 **Literarisches Sofa** – Anzahl: 6 - Teiln.: 120
- 04. März 2015 bis 25. März 2015 **Ich bin ein Leseheld** – in Zusammenarbeit mit dem Borromäus und dem Familienzentrum Englerthsgärten. - Anzahl: 5 – Teiln.: 87
- 06. März 2015 **Lange Nacht der Bibliotheken**
Manga Workshop mit Frau Völker. – Teiln.: 12
- 06. März 2015 **Lange Nacht der Bibliotheken**
Figurentheater Rosenfisch „Herr Minkepatt und seine Freunde in Zusammenarbeit mit dem Förderverein. – Teiln.: 151
- 06. März 2015 **Lange Nacht der Bibliotheken**
Büchercaching (Geocaching). – Teiln.: 4
- 06. März 2015 **Lange Nacht der Bibliotheken**
Einführung in die Onleihe. – Teiln.: 4
- 06. März 2015 **Lange Nacht der Bibliotheken**
Crossboccia. – Teiln.: 8
- 06. März 2015 **Lange Nacht der Bibliotheken**
Fitness mit Annika Vogel. – Teiln.: 8
- 06. März 2015 **Lange Nacht der Bibliotheken**
Lesung mit Herrn Krieger „Die neunte Stunde“. – Teiln.: 23
- 13. März 2015 **Lesung mit Claude Dubois „Akim rennt“.** – in Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde Eschweiler. - Teiln.: 15
- 23. April 2015 **Lesung mit Peter Wensierski „Die verbotene Reise“**
LeseFreunde – Teiln.: 45
- 29. April 2015 **Lesung mit Martin Klein**
Teiln.: 89

- 28. Mai 2015 **Treffen mit den Vorlesepatinnen und –paten** – Teiln.: 12
- 22. Juni 2015 bis 18. August 2015 **SommerLeseClub** mit 379 TeilnehmerInnen aus 25 Schulen
- 29. August 2015 **Abschlussparty SommerLeseClub**
Mit Klaus Adam „Die Geschichte vom Meisterdieb. – Teiln.: 180
- 06. September 2015 **Bücherflohmarkt** – Besucherinnen und Besucher wurden nicht gezählt
- 22. September 2015 bis 26. September 2015 **Bookpusher** in Zusammenarbeit mit der LAG, dem Kultursekretariat Gütersloh und dem Ministerium für Familien, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW. - Anzahl: 3 – Teiln.: 43
- 30. September 2015 **Dämmerchoppen mit den Vorlesepatinnen und –paten** – Teiln.: 13
- 06. Oktober 2015 **Herbstprogramm - Netzwerk Bibliothek:**
Interaktives Bilderbuchkino „Ein Falle für den T-Rex“ und „It-Rex“
Teiln.: 20
- 08. Oktober 2015 **Herbstprogramm - Netzwerk Bibliothek:**
Ein Tag mit Jim Knopf. – Anzahl: 2 - Teiln.: 23
- 12. Oktober 2015 und 13. Oktober 2015 **Herbstprogramm – Netzwerk Bibliothek:**
Interkulturelle Schreibwerkstatt mit Andrea Karimé in Zusammenarbeit mit dem Bödecker Kreis-NRW. Anzahl: 2 – Teiln.: 25
- 27. Oktober 2015 **Herbstprogramm – Netzwerk Bibliothek:**
CSI: Bücherei – Dem Täter auf der Spur. - Teiln.: 20
- 28. Oktober 2015 **Herbstprogramm – Netzwerk Bibliothek:**
Eltern-LAN. – Teiln.: 18
- 29. Oktober 2015 **Herbstprogramm – Netzwerk Bibliothek:**
Frühkindliche Leseförderung mit Hannelore Dierks in Zusammenarbeit mit dem Bödecker-Kreis-NRW – Teiln.: 14
- 30. Oktober 2015 **Herbstprogramm – Netzwerk Bibliothek:**
Leinwand-Lyrik – „Dick und Doof“ mit Ralph Turnheim. – Teiln.: 55
- 31. Oktober 2015 **Herbstprogramm – Netzwerk Bibliothek:**
Spielemittag. – Teiln.: 30
- 06. November 2015 **Herbstprogramm – Netzwerk Bibliothek:**
Gregs Zeichenkurs mit Charlotte Hofmann. – Teiln.: 20
- 20. November 2015 **Bundesweiter Vorlesetag:**
Lesung mit der stellvertretenden Bürgermeisterin Helen Weidenhaupt. – Teiln.: 100
- 27. November 2015 **Jubiläumsveranstaltung des Fördervereins zum 20-jährigen Bestehen**
Teiln.: 55

- 03. Dezember 2015 bis 22. Dezember 2015 **Lesender Adventskalender.** Mit Vorlesepatinnen und – paten der Stadtbücherei Eschweiler - Anzahl: 8, Teiln.: 108
- 08. Dezember 2015 **Lesung mit Thilo „Star Wars – Episode I-VI“** – Teiln.: 80

Einführungen und Klassenführungen:

- Einführungen für Vorschulkinder u. Kids-Clubs. Anzahl: 4 – Teiln.: 54
- Klassenführungen und Führungen für OGS und Ferienspiele. Anzahl: 44 – Teiln.: 1061
- Führung mit Migranten. Anzahl: 1 – Teiln.: 10

Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Förderverein:

- 06. September 2015 **Bücherflohmarkt** – Besucherinnen und Besucher wurden nicht gezählt
- 27. November 2015 **Jubiläumsveranstaltung des Fördervereins zum 20-jährigen Bestehen**
Teiln.: 55

Personal:

Die personelle Situation in 2015 war mit 4,95 vzä. Stellen gegenüber 2014 unverändert. Sobald zwei Mitarbeiter durch Urlaub/Krankheit fehlen, geht es primär um die Aufrechterhaltung der Öffnungszeiten – Büroarbeiten bzw. andere Aufgabenbereiche bleiben zwangsweise liegen oder können nur unter Zeitdruck und manchmal unzureichend erledigt werden. Die Resturlaubszeiten aus dem zurückliegenden Jahr sind hoch. Das Personal setzt sich zusammen aus 1 Diplom-Bibliothekarin, 4 Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste Fachrichtung Bibliothek und 1 Aushilfskraft mit 7,5 Wochenstunden.

Finanzen:

Die Einnahmen und Ausgaben (inkl. Personalausgaben) der Stadtbücherei Eschweiler weisen für 2015 laut vorläufigem Rechnungsergebnis der Stadtbücherei einen Zuschussbedarf in Höhe von 334.601,33 € aus. Pro Einwohner erhöhte sich der Zuschussbedarf um 0,20 € auf 5,95 €. Im Personalkostenbereich belastet in 2015 die Altersteilzeit der ehemaligen Leitung zum letzten Mal die aufzubringende Summe.

Ergebnis Jahresrechnung:	2014	2015	+/- in %
Ausgaben insgesamt	342.460,28	352.360,94	2,9%
davon Betriebskosten	58.564,39	56.888,86	-2,9%
davon Personalkosten	283.895,89	296.472,08	4,4%
Einnahmen insgesamt	20.806,80	18.759,61	-9,8%
Eigene Einnahmen	17.784,73	17.439,61	-1,9%
Landesmittel	3.022,07	1.320,00	-56,3%
Zuschussbedarf	321.653,48	334.601,33	4,0%
Zuschussbedarf pro Einw.	5,75	5,95	3,5%

Seit 2014 wird seitens der Stadtbücherei festgehalten, wie hoch die Summe entgangener Einnahmen aus Einzug und Niederschlagungen (befristet und unbefristet) ist. In unmittelbarem Zusammenhang stehen hier oft auch Medien, die nicht zurückgegeben wurden. Allerdings ist die Aufarbeitung von „Altfällen“ noch nicht abgeschlossen. Im Berichtsjahr entgingen der Stadtbücherei so bisher 576,70 € an Einnahmen und der Wert der Medien, die nicht zurückgegeben wurden.

Kooperationen:

Die Kooperationen vor Ort, regional und überregional konnten auch 2015 erfolgreich fortgeführt werden. Viele Formate der Zusammenarbeit funktionieren selbstverständlich und unkompliziert. Neue Kooperationen mit freien bzw. ehrenamtlichen Trägern sind durch die Flüchtlingssituation entstanden.

Auf **kommunaler** Ebene ist die Stadtbücherei Eschweiler innerhalb der Verwaltung vernetzt mit dem Jugendamt, den Kindertageseinrichtungen kommunaler, kirchlicher und freier Träger, mit allen Schulformen und –trägern, den Buchhandlungen vor Ort, der VHS, dem Flüchtlingsrat und neu mit diversen Flüchtlingsinitiativen. Das Lesementoring findet in Kooperation mit dem städtischen Gymnasium und der KGS DonBosco statt.

Auf **regionaler** Ebene können Schulen und Kindertageseinrichtungen nach wie vor über die Bildungszugabe der Städteregion die Angebote der Stadtbücherei kostenlos nutzen. Halbjährlich erscheint ein aktualisierter Katalog (Online).

Die Bibliotheken der Städteregion und der Kreise Düren und Heinsberg treffen sich 5- bis 6-mal im Jahr zur Regionalen Bibliothekskonferenz – neu unter Federführung der Bezirksregierung Düsseldorf. Diese Treffen sind informativ und für alle Bibliotheken ein wichtiges Austauschinstrument. In 2016 wollen durch diesen Austausch ange-regt 3 weitere Bibliotheken der Region dem „Onleihe-Verbund“ beitreten.

Jeweils ein Vertreter der Bibliotheken nimmt an der Bildungskonferenz des Bildungsbüros der Städteregion teil. Das Treffen mit den Bibliotheken der Euregio findet einmal jährlich statt.

Auf **überregionaler** Ebene bieten die Fachstellen regelmäßig bibliotheksspezifische Fortbildungen an. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kommen aus Bibliotheken aus ganz NRW. Durch das Social Media Projekt intensivi-ert sich die Zusammenarbeit mit den landesweit ausgewählten und teilnehmenden 13 Bibliotheken in besonderer Weise.

Sponsoring:

Förderverein:

76 Mitglieder hat der Förderverein der Stadtbücherei Eschweiler aktuell. Die Mitgliedsbeiträge sind ab 10,-€ pro Jahr beliebig. Mit dem alljährlich stattfindenden Flohmarkt zum Herbst-City-Fest erwirtschaftet der Verein zusätzlich zu den Mitgliedsbeiträgen Gelder für die Stadtbücherei.

In Ergänzung des vorgesehenen Lese- und Lerncafés beantragte der Verein 2015 bei der Kulturstiftung der Sparkasse Aachen eine Summe zur technischen Ausstattung des Lerncafés mit iPads. Die Sparkassenstiftung genehmigte eine 50%-Förderung, die in 2016 verausgabt werden wird. Ein schöner Erfolg und Anerkennung der Bemühungen des Vereins, sich mit der Stadtbücherei ständig weiter zu entwickeln!

Im November konnte der Verein auf sein 20-jähriges Bestehen mit einer kleinen Jubiläumsfeier rund um das Lesen zurückblicken. Die Fa. ENWOR spendete zweckgebunden zum Vereinsjubiläum die ersten 15 „TipToi-Medien“ für die Stadtbücherei.



tiptoi.
macht Wissen lebendig

tiptoi® Konzept



Landesförderung:

Der SommerLeseClub wird auch nach 10 Jahren immer noch vom Land NRW seitens des Kultursekretariates Gütersloh finanziell unterstützt. 400,- € für Buchanschaffungen und den größten Teil der Werbemittel stellt das Land NRW zur Verfügung. 2015 hatte die Stadtbücherei das Glück, dass außerdem eine Begleitveranstaltung, das „Bookpusher-Projekt“ finanziert wurde (s.S.9).

Anteilig wurden die Munzinger Datenbanken finanziert. Diese Unterstützung läuft 2016 aus.

Landesmittel wurden für die Lesung: Peter Wensierski: „die verbotene Reise. Die Geschichte einer abenteuerlichen Flucht“ und anteilig für die Interkulturelle Schreibwerkstatt mit Adrea Karimé sowie für die Eltern-LAN und die Lesepatenfortbildung mit Hannelore Dierks zur Verfügung gestellt.

Lesepatinnen und Lesepaten:

Ohne sie wäre das Leben in der Stadtbücherei um einiges ärmer: unsere Lesepaten beteiligen sich am SommerLeseClub mit ihren „Dienstzeiten“ für die Schülerinnen und Schüler zu den Öffnungszeiten der Stadtbücherei für 8 Wochen im Jahr! Viele Schülerinnen und Schüler kennen die Vorlesepatinnen und –paten inzwischen und umgekehrt. Ohne sie wäre der SommerLeseClub personell nicht leistbar.

Aber auch der lesende Adventskalender, Hilfe beim LeseKröten-Club und weiteren Aktionen sind ohne sie nicht denkbar. Die Vorleseaktivitäten in den Kindertageseinrichtungen, Schulen, im Kinderheim und in Senioreneinrichtungen kommen noch hinzu.

2016 gibt es unsere ehrenamtlichen und vielfach langjährig aktiven Lesepatinnen und –Paten schon 10 Jahre! Eine schöne und anerkennenswerte Leistung, für die wir gar nicht genug „Danke“ sagen können.



Ausblick 2016:

**„Chill-Lern. Die Stadtbücherei Eschweiler: reinkommen – wohlfühlen - bleiben.
Vom Lesecafé zur offenen Lernlandschaft“** so heißt das in 2016 umzusetzende Projekt.

Der Aufbau einer Lesecafézone mit flexibel nutzbarer offener Lernlandschaft ist mit Landesmitteln geplant. Die Mittel für 2016 wurden zwischenzeitlich bewilligt.

Die Zielsetzung ist die Umstrukturierung und Erneuerung eines Teilbereiches der Erwachsenenbibliothek, um geänderten Erwartungen an die Aufenthaltsqualität einer Bibliothek Rechnung zu tragen und technischen Fortschritt im Lernbereich flexibel gestalten zu können. Ziel der Maßnahme ist es, den Kunden in diesem Bereich eine Erneuerung/Modernisierung für eine verbesserte Aufenthaltsqualität zu schaffen und andererseits lernenden Jugendlichen und Erwachsenen eine flexible Lernumgebung zu bieten als „offene Lernlandschaft“.

Bei einem im Winter 2014/2015 in Auftrag gegebenen „BibCheck“ wurde neben einer kompletten Überplanung der Stadtbücherei nach erheblicher Reduzierung des Medienbestandes, eine Teilplanung für den genannten Bereich vorgeschlagen. Eine komplette Überplanung, die den geänderten Bedürfnissen der Kunden Rechnung tragen würde, ist aufgrund der finanziellen Situation der Stadt Eschweiler nicht möglich.

Mit der Umsetzung der beantragten Maßnahme soll ein neu zu gestaltendes Lesecafé mit Zonierungsmöbeln, Lounge Möbeln, Kaffeeautomat, Getränkemöglichkeit, Präsentationsmöbel für Tageszeitungen, Zeitschriften und Informationsmaterialien und die Einrichtung flexibel zu nutzender Arbeitsplätze mit der Möglichkeit der OPAC-, Laptop-, Notebook- und Tablet-Nutzung entstehen.

Die Situation in diesem Teilbereich soll deutlich verbessert und insgesamt ein möglichst fortzuführender Erneuerungs- und Veränderungsprozess hin zu einer modernisierten Bibliothek eingeleitet werden.

In Ergänzung möchte der Förderverein über ein zusätzliches Projekt bei der Kulturstiftung der Sparkasse Aachen in einer gemeinsamen Finanzierung mit der Kulturstiftung der Sparkasse Aachen die technische Ausstattung ermöglichen. Hier soll in Zusammenarbeit mit einem Apple Händler für Bildungseinrichtungen eine Umsetzung erfolgen. Mit iPads sollen neue Lernanreize entsprechend den veränderten Buchmarkt- und Bildungsangeboten geschaffen werden. Neue Bibliotheksführungsformate wie Tablet-Rallyes, Biparcours und die Verwendung anderer Bildungs-Apps werden möglich. Auch dieses Projekt ist von der Kulturstiftung der Sparkasse und dem Förderverein zwischenzeitlich genehmigt.

Nicht in der Entscheidungsbefugnis der Stadtbücherei aber dringender Wunsch ist eine neue Außendarstellung und Werbung für die Stadtbücherei Eschweiler vor bzw. am Rathaus. Vorschläge für eine Beschilderung wurden gemacht.

DANKE!

Auch in diesem Jahr möchten und müssen wir uns ganz herzlich bedanken!



Unser besonderer Dank gilt in diesem Jahr unseren treuen Besucherinnen und Besuchern, die sämtliche Unannehmlichkeiten wie Baulärm, -schmutz, verlegte Eingangssituationen, ausgelagerte Bestände und viele Dinge mehr überwiegend klaglos akzeptiert und die Stadtbücherei aufgesucht haben.

„Danke“ aber auch an die Politik, die Verwaltung, an unseren Förderverein, an unsere Lesepatinnen und –Paten, an unsere Sponsoren und Unterstützer jeglicher Art. Wir bedanken uns auch bei den Medien und allen unseren Partnern für die stets gute Zusammenarbeit.

Die Stadtbücherei Eschweiler tut viel, um aktuell und für alle Bevölkerungsgruppen attraktiv zu sein. Dieses ist nur möglich durch ein Mitarbeiterteam, das mit viel Herzblut bei der Sache ist und sich jeden Tag aufs Neue für die Kunden engagiert und das trotz der schwierigen Rahmenbedingungen ein überaus hohes Engagement für die Stadtbücherei, oft bis an die Grenze der Belastbarkeit, gezeigt hat.

„Dankeschön“ an mein Team. Ohne diese Zusammenarbeit hätte viel weniger erreicht und umgesetzt werden können. Wir sind gemeinsam auf einem guten Weg!

Eschweiler, im April 2016

Dipl.Bibl., Michaele Schmülling-Kosel

Anlagen: Der Pressespiegel 2015 kann als pdf. Datei auf unserer Homepage unter „Bücherei-Aktuelles-Jahresbericht 2015 – Pressespiegel“ abgerufen werden.